



Murphy, der bei der Sichtung eines Albatros sagte, die Sichtung eines solchen habe ihn zu einem anderen, gar höheren Menschen werden lassen („I now belong to the higher cult of mortals, for I have seen the Albatros“). Das war bei mir nicht gerade der Fall, doch all das Erlebte des ganzen Tages zusammengefasst, hinterließ bei mir ein unvergessliches Abenteuer, von dem ich noch heute zehre und schwärme.

## Alle Jahre wieder

Michael Trocker

Alle Jahre wieder, pünktlich zur Schneeschmelze, täglich im Sommer und bevor der Winter ins Land zieht, vollführen die Bauern von Seis und Kastelruth, nebst Fraktionen, das schauerliche Spiel der Gülleentsorgung auf der Seiser Alm. Auf wertvollen Hochmooren, Wiesen und Fluren wird diese eklige Brühe aus Urin und Kot großflächig im „Landschaftsschutzgebiet“ Seiser Alm entsorgt. Dutzende Bauern fahren mehrmals täglich ins Schutzgebiet und entleeren ihre Pansen mit den stinkenden Exkrementen ihrer Kühe. Mit unwiderruflichen Schäden für die Biodiversität der Böden und einer CO<sub>2</sub>-Belastung, die in der heutigen Zeit weder nachvollziehbar noch toleriert werden sollte. Nicht auszudenken die Belastung des Trinkwassers durch giftige Nitrate. Seit Jahrzehnten wird dieses Problem von der Politik zu Tode geschwiegen, denn die Lobby der Bauern darf ja nicht angegriffen werden. Und so wird weiter die Gülle in Ermangelung von Alternativen auf der Seiser Alm entsorgt. Laut Auskunft des Dachverbandes für Umwelt ist dies das zweitgrößte Umweltproblem in Südtirol. Nach der Ausbringung von Pestiziden in der Obstwirtschaft.

Wo bleiben die Initiativen der zuständigen Ämter und Gremien? Wo bleibt die mediale Berichterstattung in Zeitungen und Fernsehen? Wie schaut es mit dem Nachhaltigkeitsindex der Gemeinde Kastelruth aus? Wie wird auf den Landwirtschaftsreport reagiert? Wie wird vor den Bürgermeisterwahlen mit diesem Thema umgegangen? Eine der schönsten Landschaften wird verschandelt und zerstört. Gäste, Naturliebhaber und Wanderer rümpfen die Nase und fliehen vor dem Gestank. Urlaub auf dem Bauernhof floriert und nebenbei ist der Bauer der größte Umweltsünder des Landes!?!

Wieder angekommen in Callao, trotz festem Boden unter den Füßen zu verspüren, ich schwindelte, fühlte ich mich wie betrunken. Daraufhin lud mich der Kapitän zu sich nach Hause ein, ich sollte mich dort etwas erholen und aufwärmen, natürlich mit hochprozentigem Alkohol. Trotz festem Boden unter den Füßen, es schwindelte mich wieder, diesmal war ich aber betrunken. Aber das ist eine andere Geschichte!



„Gülleentsorgung“ auf der Seiser Alm. Foto: Michl Trocker

IDM und Tourismusverbände werben mit Nachhaltigkeit und lebenswerter Umwelt. Doch hier wird systematisch Raubbau an der Natur betrieben. Von der Verkehrs-, Lärm- und Geruchsbelästigung ganz zu schweigen.

Ich appelliere an alle Entscheidungsträger eindringlich, sich dieser Problematik zu stellen und diesen Gülletourismus endlich zu unterbinden. Jeder Verursacher von Müll muss für dessen Entsorgung Verantwortung tragen.

Mittlerweile sind die Rechte der Natur und Landschaft auch in der Verfassung verankert und gerade solche Traumlandschaften wie die Seiser Alm dürfen nicht zu Kloaken verkommen. Gerade im Zeitalter der Energieknappheit könnten Biogasanlagen für alle Beteiligten eine schnelle und nachhaltige Lösung des Problems bedeuten. Ich würde mich freuen, wenn endlich Bewegung in dieses leidige Thema kommt und so eine der schönsten Naturlandschaften nachhaltig geschont und auch den künftigen Generationen eine unberührte Heimat erhalten bleibt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Trocker Michael

Artikel/Article: [Alle Jahre wieder 14](#)